

ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorIn: Argyro Panagiotopoulou

Interner Titel: Dirk und Lars schreiben und malen ihre erste „Computergeschichte“

Methodische Ausrichtung: Ethnographie

Quelle: Panagiotopoulou, A. (2007). Geschichten schreiben (lernen) in einer jahrgangsübergreifenden und integrativen Lerngruppe. *Grundschulunterricht*, 54 (11), S. 16-19.



Mit freundlicher Genehmigung der Zeitschrift *Grundschulunterricht*, erschienen im Oldenburg Schulbuchverlag.

<http://www.oldenburg-klick.de/zeitschriften/grundschulunterricht/home/>

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Protokoll

Im Folgenden werden Protokollauschnitte aus der Freiarbeit der jahrgangsübergreifenden und integrativen Schulklasse vorgestellt. Diese – hauptsächlich von den Kindern selbst organisierte – Arbeitsphase bezog sich auf die Lernbereiche Sprache und Mathematik und war fester Bestandteil der didaktischen Konzeption der beiden in der Gruppe tätigen Lehrerinnen.¹ Die ausgewählten Szenen betreffen das gemeinsame Geschichtschreiben zweier Schulanfänger, die ich Dirk und Lars nennen möchte und die laut der beiden Pädagoginnen sehr unterschiedliche Lernvoraussetzungen mit in die Schule brachten:

→ Bereits nach der Einschulung galt Lars als „sehr leistungsstark“, ein paar Monate später wurde er als „etwas fortgeschritten“ in seiner Lese- und Schreibentwicklung und als „sehr intelligent, eventuell hochbegabt“ charakterisiert.

→ Dirk hatte nach einer Zurückstellung zunächst den Schulkindergarten besucht, brachte bei seiner Einschulung „rudimentäre Schriftkenntnisse“ mit und galt aufgrund einer „Sprachbehinderung“ als „Integrations-“ oder „GU-Kind“.

Trotz ihres unterschiedlichen lernbiografischen Hintergrunds arbeiteten die beiden Kinder unmittelbar nach ihrer Einschulung während der Freiarbeit fast ausnahmslos zusammen. Im folgenden Protokollausschnitt vom 19. November 2001 geht es zunächst um das Schreiben ihrer ersten gemeinsamen Geschichte, einer „Computergeschichte“, wie Dirk und Lars dazu sagen würden.

Dirk und Lars schreiben ihre erste „Computergeschichte“

Dirk und Lars sitzen am Computer, Dirk vor dem Bildschirm und Lars neben ihm, ich sitze neben Lars.

Dirk tippt [mit verschiedenen Farben] ein: <Iswa>.

„Wir wollen ein gelbes /a/“ – beschwert sich Lars – „nicht ein rotes /a/“.

Dirk ändert die Farbe. Lars diktiert: /eee/, /iii/, /n/, /n/, /aaa/, /t/, /t/ und Dirk tippt weiter: <einnat>.

Thomas kommt in diesem Moment hinzu und schaut sich das Geschriebene an: <Iswaeinnat>. Er versucht es zu entziffern und fragt schließlich: „Was steht denn da?“

„Es war einmal ein Tiger“ antwortet Lars.

„Dann müsst ihr auch, es war einmal ein Tiger‘ schreiben!“, kommentiert Thomas und geht wieder zu seinem Platz.

„Was schreibt ihr da?“, fragt nun Sam, der am gegenüberstehenden Computer arbeitet, „Das kann doch kein Mensch lesen!“

Er versucht den Text zu entziffern: „/is ... w... a ... ein .../, falsch“, sagt er, zeigt auf das <Is> und fragt: „Was soll hier stehen?“ „Es“, antwortet ihm Lars. „Ihr habt leider alles falsch geschrieben“, erklärt Sam mit etwas leiserer Stimme, „aber ich kann euch helfen, wenn ihr wollt. Soll ich?“

Dirk deckt abrupt mit einem Lexikon, das neben dem Computer stand, den Bildschirm komplett ab, sodass nichts mehr zu lesen ist.



Abb.1

Lars zeigt Frau N., was auf dem Bildschirm geschrieben steht: < IswaeinaLtigadeginduscdiscunleafantaeinhantilopeasdiantilopehginweita >

Die Lehrerin liest laut vor: „Es war einmal ein Tiger, der ging ...“

„Durch den Dschungel“, hilft ihr Lars weiter. „Ach so, durch den Dschungel“, wiederholt Frau N.

„Er fand eine...“, sagt Lars und sieht seine Lehrerin an. „Eine Antilope?“, ergänzt die Lehrerin fragend.

„Er aß ...“, liest Lars weiter vor. „Die Antilope und ging weiter“, ergänzt die Lehrerin.

„Sehr schön“, sagt sie und schaut die beiden Jungen lächelnd an. „Schreibt ihr jetzt weiter?“, fragt sie.

Dirk nickt.



Abb.2

Lars beginnt zu diktieren: „/d/, großes /d/“ und Dirk schreibt ein <D>. Lars setzt fort: „/e/, /er/, /r/, genau, dann /s/, /p/, /il/, /n/, /o/“.

Dirk schreibt zügig Buchstabe für Buchstabe. Lars diktiert und korrigiert zugleich: „/ha/, nein, Dirk, kleines /ha/.“ Dirk löscht den zuletzt geschriebenen Buchstaben und schreibt an dessen Stelle einen Kleinbuchstaben. Lars setzt wieder fort: /a/, /t/, /e/, Abstand, /e/, /il/, /n/, ja, /n/, genau, /e/, /h/“ und Dirk schreibt zügig „Jetzt das /o/ mit Pünktchen“ sagt Lars, „und dann /f/, ah nee, hier“, setzt Lars hinzu und schreibt den Buchstaben <f> auf sein Blatt. Dirk schreibt den Buchstaben ab und Lars diktiert weiter ...

Kevin beobachtet Lars und Dirk, während diese an einem neuen Bild arbeiten. „Warum schreibt ihr immer Geschichten über Dinos?“, fragt Kevin, und da er keine Antwort bekommt, setzt er fort: „Ich schreibe immer über Pokemon“. Die beiden Jungen reagieren nicht, sie scheinen sehr konzentriert zu sein. Kevin zeigt jetzt auf das Bild und fragt erneut: „Wer ist das?“ „Spinosa“ [Spinosaurier], erklärt ihm Dirk, „Vater, Mutter, Sohn.“ und malt zügig weiter.

Fußnoten:

(1) Demnach fand Freiarbeit mit jeweils einer Teilgruppe von max. 20 Kindern unter der Betreuung einer der beiden Pädagoginnen regelmäßig, d. h. zweistündig montags bis donnerstags, statt. Die dort tätige Sonderpädagogin betreute in dieser Zeit einzelne Kinder oder kleine Gruppen.

(2) Dass eine Mitteilung nicht zwangsläufig orthografisch korrekt sein musste, haben Schulanfänger/innen dieser Gruppe oft durch die anderen Kinder erfahren, beispielsweise anhand von Äußerungen wie „das ist okay, das versteht man auch“ oder „ja, Erstklässler können ‘und’ auch mit /t/ schreiben“ etc.

Quellenangabe dieses Dokumentes:

Panagiotopoulou, A.: Dirk und Lars schreiben und malen ihre erste „Computergeschichte“

In: http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//panagiotopoulou_larsdirk_1_ofas.pdf, 11.10.2011